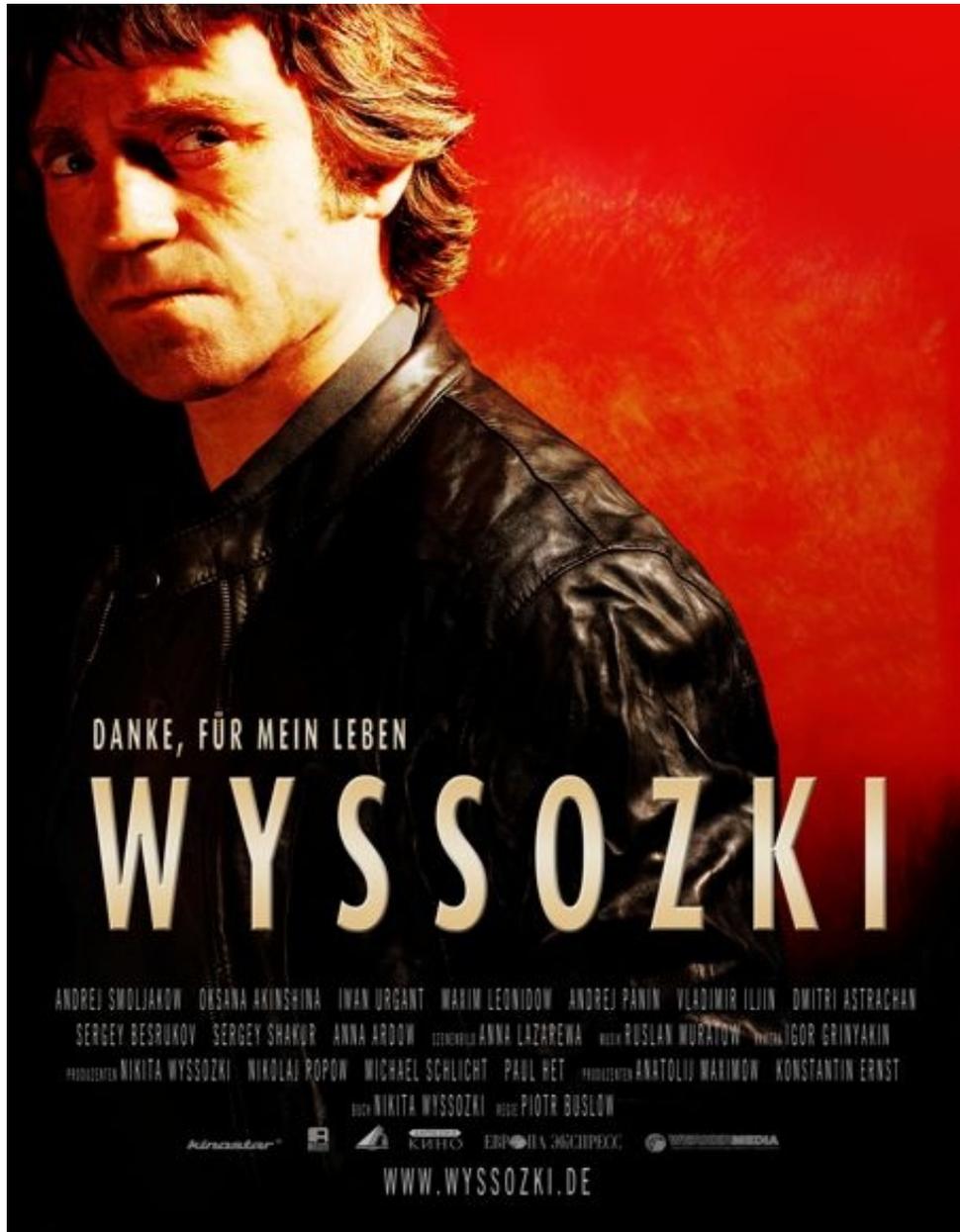


# Presseheft



Im Verleih des  
Kinostar Filmverleih und A-Film

Bundesweite Pressebetreuung  
Kinostar Filmverleih GmbH  
Katja Kemmler – Presse – PR – Marketing  
Charlottenstraße 44  
70182 Stuttgart  
Fon: 0711 / 24 83 79 40  
Fax: 0711 / 24 83 79 79  
eMail:  
[katja.kemmler@kinostar.com](mailto:katja.kemmler@kinostar.com)

Booking and Billing – Ansprechpartner für Kinobetriebe  
Kinostar Filmverleih GmbH  
Christina Menichini - Filmdisposition  
Ann – Kathrin Kapprell – Filmdisposition  
Charlottenstraße 44  
70182 Stuttgart  
Fon: 0711 / 24 83 79 0  
Fax: 0711 / 24 83 79 79  
eMail:  
[christina.menichini@kinostar.com](mailto:christina.menichini@kinostar.com)  
[ann-kathrin.kapprell@kinostar.com](mailto:ann-kathrin.kapprell@kinostar.com)

# Inhaltsverzeichnis

Synopsis.....	Seite 4
Inhalt.....	Seite 5
Zur historischen Person.....	Seite 6
Technische Daten.....	Seite 7
Cast und Crew.....	Seite 8
Kontakt.....	Seite 10



## Synopsis

Vladimir Wyssozki war in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts der bekannteste Mann in der gesamten UdSSR, sein Einfluss im Land war immens. Doch die offizielle Anerkennung blieb ihm versagt. Millionen von Menschen kannten seine Lieder, aber verbreitet wurden sie nur auf dem halblegalen Wege. Die Tonbandmitschnitte seiner Konzerte wurden immer wieder kopiert und von Hand zu Hand weitergereicht. Seine Gedichte wurden nicht veröffentlicht, seine Konzerte fanden außerhalb der Legalität statt. Die einzige Konzession der Staatsmacht war: Er durfte als Schauspieler beim Film und am Theater arbeiten.

Durch seine Texte prangerte er Misstände des Staates an und wies auf das Vorhandensein von Prostitution, Verbrechen und Drogenkonsum hin, welche vom Staat unter den Teppich gekehrt wurden.

Von seiner Drogensucht gezeichnet, macht sich Wyssozki auf, seine wegen Krankheit abgesagte Tournee doch anzutreten. Er spürt, dass er sich seinem Schicksal stellen muß, um sein Leben zu ändern. Er ahnt jedoch nicht, dass der Konzertveranstalter im Sold des KGB steht, und die Geheimpolizei bereits eine Falle für ihn vorbereitet hat.



## Inhalt des Filmes – Ein Ausschnitt aus dem Leben Wysozki

...Er beschließt, die schon wegen Krankheit abgesagte Tournee nach Usbekistan doch anzutreten. Er spürt, dass er sein Leben nur dann wirklich ändern kann, wenn er mit seinen Problemen allein ist. Statt seinem Schicksal davonzulaufen, schreitet er ihm entgegen. Wysozki tritt diese Reise jedoch nicht alleine an: Bei ihm sind sein Impresario, ein enger Freund und Schauspielerkollege und sein Arzt.

Was sie nicht wissen, ist, dass sie in eine Falle laufen, denn der Organisator der Tournee, der usbekische Konzertveranstalter, steht im Sold des KGB. Wysozki ist sich nicht bewusst, dass gegen ihn ein Strafverfahren wegen illegaler Konzerttätigkeit eingeleitet wurde. Die Ermittlung leitet ein Oberst der usbekischen Staatssicherheit.

Erschwert wird die Situation für Wysozki noch dadurch, dass es für ihn in der fremden Stadt zu gefährlich ist, sich Drogen zu verschaffen. Dabei hat sich seine Abhängigkeit verschärft. Ohne Wissen des Protagonisten lassen



die Freunde eine junge Frau, die in ihn verliebt ist, aus Moskau kommen, um ihm seine „Medizin“ zu bringen. Doch der KGB bekommt Wind davon. Jetzt droht ihm nicht nur eine Anklage wegen eines Finanz-vergehens, sondern eine Verurteilung nach einem weitaus härteren Paragraphen des Strafgesetzbuches - wegen Verstoßes gegen das Drogengesetz.

Auch seine Freundin ist davon betroffen. Aus Moskau trifft sein Kurator ein, ein Offizier der 4. Abteilung des KGB der UdSSR. Er befiehlt dem Obristen, die junge Frau zu verhaften, um über sie Druck auf Wysozki

ausüben zu können. Denn dieser selbst ist auf Grund seiner Popularität für das Regime nur schwer greifbar.

Aber der Plan scheitert. Wysozki, zurückgekehrt von einem Spaziergang über den märchenhaften Basar der Stadt, bricht in seinem Hotelzimmer mit Herzstillstand zusammen. Wie tot liegt er auf dem gerade gekauften Teppich, niemand scheint in der Lage, ihm zu helfen, die Freunde lassen resigniert die Hände sinken. Als der Oberst vom Tod des Helden erfährt, beschließt er, seine Leiche still und heimlich aus dem Hotelzimmer verschwinden zu lassen und der Kurator macht sich auf die Suche nach einem



Hubschrauber, um den scheinbar toten Vladimir Wysozki nach Taschkent zu schaffen. Die Moskauer Gäste sollen isoliert werden.

Aber die junge Frau weigert sich, das Geschehene einfach so hinzunehmen. Sie zwingt den Arzt, sich zusammenzureißen und tatsächlich gelingt es ihm, das Herz des Helden wieder zum Schlagen zu bringen. Unter dem Drängen der Freunde fasst dieser den Entschluss, die Tournee abubrechen und nach Moskau zurückzukehren...



*Der Film stützt sich auf wahre Begebenheiten. Genau ein Jahr vor seinem Tod, während einer Tournee in Usbekistan, erlitt der Held - Vladimir Wysozki - einen Herzstillstand und war klinisch tot. Einige der Personen, die diese Ereignisse miterlebt haben, sind heute noch am Leben. Ihre Namen mussten deshalb geändert werden.*

*Die Inspiration zu diesem Film hatte sein Sohn Nikita Wysozki, nachdem er sich sein Leben lang stark mit dem Leben seines Vaters beschäftigt hatte.*



## Zur Historischen Person

**Wladimir Semjonowitsch Wyssozki** war neben seiner Tätigkeit als Sänger auch als Schauspieler und Dichter aktiv. Er gilt in Russland als der größte Liedermacher des 20. Jahrhunderts.

Obwohl er dem sowjetischen Staat ein Dorn im Auge war, wurden seine Platten beim staatseigenen Melodija-Label verlegt. Seine Lieder handelten unter anderem von Prostitution, Verbrechen und Antisemitismus; Probleme, die es offiziell in der Sowjetunion nicht gab.

Wegen den kritischen Inhalten seiner Lieder wurden viele von offizieller Seite nicht veröffentlicht, es kursierten jedoch Tonbandmitschnitte seiner Konzerte millionenfach im ganzen Land. Für ein ausreichendes Einkommen waren daher Wyssozkis zahlreiche Film- und Theaterengagements von großer Bedeutung.

Geboren wurde Wladimir Wyssozki 1938 in Moskau. Während des Zweiten Weltkrieges wurden er und seine Mutter für zwei Jahre nach Busuluk, einer Kleinstadt im Ural, evakuiert. Von 1947 bis 1949 lebte er mit seinem Vater, einem Oberst der sowjetischen Armee, und dessen zweiter Frau im deutschen Eberswalde, wo er Klavierspielen lernte. Nach der Rückkehr nach Russland wohnte er wieder in Moskau.

Bevor er 1956 Schüler der Schauspielschule des Moskauer Kunsttheaters wurde, wo er auch seine erste Frau Isa Schukowa traf, studierte er ein Semester lang Bauingenieurswesen am Kuibyschew-Institut. 1960 hatte er seine ersten Theater- und Filmauftritte. 1961 lernte er seine zweite Frau, Ljudmila Abramowa, kennen und begann, seine ersten Lieder zu schreiben. 1964 wurde er Mitglied des Ensembles des Taganka-Theaters und schrieb zum ersten Mal Lieder für einen Film. 1967 lernte er die französische Schauspielerin Marina Vlady kennen, die er im Dezember 1969 heiratete. In den siebziger Jahren reiste er mit dem Ensemble des Taganka-Theaters mehrmals zu Gastspielen ins Ausland, unter anderem nach Frankreich und in die USA. Am 18. Juli 1980 trat er im Taganka-Theater das letzte Mal in seiner berühmtesten Rolle auf – der des Hamlet.

Am 25. Juli, im Alter von nur 42 Jahren, starb Wladimir Wyssozki in seiner Wohnung an Herzversagen. Einer der Gründe für seinen frühen Tod dürfte seine schwere Alkoholkrankheit gewesen sein. Am 28. Juli wurde Wyssozki auf dem Wagankowoer Friedhof beigesetzt.

Da in jenen Tagen in Moskau die Olympischen Spiele stattfanden und die Staatsführung einen politischen Eklat auf jeden Fall vermeiden wollte, blieb der Tod Wyssozkis in den sowjetischen Medien unerwähnt. Dennoch verbreitete sich die Nachricht in der Bevölkerung wie ein Lauffeuer und das Begräbnis geriet zur größten nicht staatlich genehmigten Demonstration, die Moskau bis dahin gesehen hatte.

Wyssozkis Musik wird hauptsächlich in den Bereichen des Bard-Genre, welches große Ähnlichkeit zu deutschsprachigen Liedermachern aufweist und der russischen Populärmusik „Chanson“ eingeordnet. In den 1980er und 1990er Jahren veröffentlichte das DKP-nahe Label „pläne“ einige LPs mit Liedern von Wyssozki, wodurch er auch in Deutschland einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangte.

## Technische Daten

### **Deutscher Titel**

Wyssozki – Danke, für mein Leben

### **Produktionsland**

Russland

### **Produktionsjahr**

2011

### **Laufzeit**

120 Minuten

### **Regie**

Piotr Buslow

### **Drehbuch**

Nikita Wyssozki

### **Produktion**

Direkzija Kino, Monumental Pictures

### **Produzenten**

Anatolij Maximow, Konstantin Ernst, Nikita Wyssozki, Nikolaj Popow, Michael Schlicht, Paul Heth

### **Cast**

Darsteller

Rolle

Wladimir Wyssozki

Wladimir Wyssozki

Oxana Akinshina

Tatjana Ivljeva

Andrei Smolyakov

Viktor Michailovich Bechtejev

Maxim Leonidov

Pavel Leonidov

Andrei Panin

Anatolij Nefjedov

Wladimir Ilyin

„Graue Jacke“

Ivan Urgant

Vsjevolod Kulagin

Dmitriy Astrachan

Leonid Fridman

Sergei Besrukov

Jura

### **Kinostart in Russland und Deutschland**

1. Dezember 2011

## **Cast und Crew**

### **Oksana Akinyshina**

Oksana Akinyshina wurde 1987 in Leningrad geboren. Bereits im Alter von 12 Jahren spielte sie erste Rollen in diversen Fernsehproduktionen. 2001 entdeckte sie Sergej Bodrow für seinen Film „Ungleiche Schwestern“. Mit dem im Jahr 2002 gedrehten Film „Lilja 4-ever“ wurde sie international bekannt. 2004 spielte sie eine Nebenrolle an der Seite von Matt Damon in „Die Bourne Verschwörung“.

Akinyshina gewann mehrere Darstellerpreise auf Festivals und war 2002 für den europäischen Filmpreis nominiert. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn.

#### Filmographie (Auswahl)

2011 - Wysozki – Danke, für mein Leben  
2004 - Die Bourne Verschwörung  
2002 - Lilja 4- ever  
2001 - Ungleiche Schwestern

### **Sergey Bezrukov**

Sergey Bezrukov wurde 1973 in Moskau geboren. Sein Vater war als Schauspieler und Regisseur am Moskauer Satire-Theater tätig. In seiner Kindheit verbrachte Bezrukov viel Zeit am Arbeitsplatz seines Vaters. Nach dem Abitur studierte er an der Schauspielschule des Moskauer Kunsttheaters. Seit 1993 spielt er am Theater und dreht parallel Fernsehserien und Spielfilme.

Sergey Bezrukov ist mit der Schauspielerin Irina Bezrukova verheiratet.

#### Filmographie (Auswahl)

2011 - Wysozki – Danke, für mein Leben  
2007 - Ironie des Schicksals. Die Fortsetzung  
2002 - Brigada

### **Andrei Smolyakov**

Andrej Smolyakov wurde 1958 geboren. Seit 1976 ist er in diversen Kinofilmen, aber auch im Fernsehen zu sehen.

#### Filmographie (Auswahl)

2011 – Wysozki – Danke, für mein Leben  
2003 – Antikiller 2: Antiterror  
1996 – Ein liebenswerter Tollpatsch  
1989 – Stalingrad  
1976 – Nahe Ferne

### **Ivan Urgant**

Ivan Urgant wurde 1978 in Leningrad geboren. Seine Eltern sind die Schauspieler Andrey Urgant und Valeriya Kiseleva. Seinen Abschluss machte Urgant an der staatlichen Theater- und Kunstakademie in St. Petersburg. Seitdem ist er als Schauspieler und Fernsehmoderator (u.a. für MTV) tätig. 2009 moderierte er das Finale des „Eurovision Song Contest“ in Moskau.

#### Filmographie (Auswahl)

2011 - Wysozki – Danke, für mein Leben  
2009 - Evropa-Aziya  
2007 - On, ona i ya  
2006 - Zhest

## **Pyotr Buslov – Regie**

Pyotr Buslov wurde 1976 in Chabarowsk geboren. Er studierte am Gerassimow-Institut für Kinematographie in Moskau. 2003 drehte er seinen Debutfilm „Bumer“. Der Film spielte mehr als das Doppelte seiner Produktionskosten ein und erhielt mehrere Preise. 2006 drehte Buslov die Fortsetzung „Bumer: Film vtoroy“. Neben seiner Tätigkeit als Regisseur ist Pyotr Buslov auch als Autor und Schauspieler tätig.

### Filmographie (Auswahl)

2011 – Wyssozki, Danke für mein Leben  
2006 – Nasha Russia (TV- Serie)  
2006 – Bumer: Film vtoroy  
2003 – Bumer

## **Nikita Wyssozki – Drehbuch**

Nikita Wyssozki ist der Sohn von Vladimir Wyssozki. Die Idee zu dem Film bekam er, als er sich intensiv mit dem Leben seines verstorbenen Vaters beschäftigte. Im Interview mit der „Stimme Russlands“ betont Wyssozki einen „ehrlichen Film über den noch unbekanntem Wyssozki“ gedreht zu haben. Es sei ein Film über „Liebe, Kreativität und über den schrecklichen Preis, den wir alle dafür zahlen müssen.“ Dies sei wichtig, da für die herangewachsene Generation Wyssozki nur eine Person aus der Vergangenheit sei.

## **Kontakt**

Kinostar Filmverleih GmbH  
Charlottenstraße 44  
70182 Stuttgart

Fon: 0711 / 24 83 79 0  
Fax: 0711 / 24 83 79 79

[www.kinostar.com](http://www.kinostar.com)  
E-Mail Kontakt: [verleih@kinostar.com](mailto:verleih@kinostar.com)

Ansprechpartner für Pressefragen:  
Katja Kemmler – [katja.kemmler@kinostar.com](mailto:katja.kemmler@kinostar.com)

Ansprechpartner für Kinos und Filmdisponenten – Booking and Billing  
Christina Menichini  
Ann- Kathrin Kapprell  
Telefon: 0711 / 24 83 79 0  
E- Mail: [christina.menichin@kinostar.com](mailto:christina.menichin@kinostar.com)  
[ann-kathrin.kapprell@kinostar.com](mailto:ann-kathrin.kapprell@kinostar.com)

Copyright für dieses Presseheft: Kinostar Theater GmbH· Stand November 2011  
Nachdruck für Presse- und PR-Zwecke die Herausbringung des Kinofilms „WYSSOZKI“ betreffend honorarfrei.  
Beleg erbeten. Sonstiger Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung. Alle Angaben ohne Gewähr.